

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat IV Amt 41	Drucksache DS0716/02	Datum 19.09.2002
---	--------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	12.11.2002		X	X		
Ausschuss für Kultur	11.12.2002	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	15.01.2003	X				

beschließendes Gremium					
Stadtrat	06.02.2003	X		X	X

beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
10, 11, 20	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

1 200-jähriges Stadtjubiläum 2005

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt die Fortschreibung des Rahmenkonzeptes für die Vorbereitung und Durchführung des Stadtjubiläums im Jahre 2005 zur Kenntnis.
2. In den Haushalt des Jahres 2003 werden projektbezogene Sachmittel in Höhe von 192.000 Euro als Zuschuss für das Kuratorium "1 200 Jahre Magdeburg" e.V. eingestellt.
3. Für die weitere professionelle Vorbereitung des Stadtjubiläums wird beim Beigeordneten IV ein Koordinierungs-/Organisationsbüro in der Zeit von 1/03 bis 6/06 eingerichtet.
4. Bis Oktober 2003 erfolgt die Fortschreibung der inhaltlichen Projektplanung. Auf Basis dieser spezifizierten inhaltlichen Konzeption wird der Finanzrahmen für die Jahre 2004 und 2005 konkretisiert und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.
5. Die Vermarktung des Stadtjubiläums übernimmt die MMKT. Entsprechende Mittel sind seitens der MMKT für ihren Wirtschaftsplan 2004 und 2005 anzumelden.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	X	2002	JA	X	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten) ab 2003	jährliche Folgekosten/ Folgekosten im Jahr 2003 keine ☐ Mehrbedarf	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro 2.640.000	Euro 122.000	Euro	Euro	ab 2003

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: ☒ Bedarf: ☒ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☒ Mehreinn.: ☐
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2003 mit 192.000 Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr mit Euro	Jahr Euro	Jahr Euro 2004 488.000 2005 1.960.000 (geschätzt)
Haushaltsstellen 1.30000.717000.7 192.000	Haushaltsstellen		
	Prioritäten-Nr.:		

federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift AL
Amt	Frau Schweidler	Dr. L. Buchmann

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Dr. Koch
---	--------------	----------

Begründung

1 200-jähriges Stadtjubiläum 2005

In den nächsten Jahren werden die großen drei Städte in Sachsen-Anhalt bedeutende Jubiläen begehen. Zunächst wird im Jahre 2004 in Halberstadt die 1 200-Jahrfeier der Gründung des Bistums Halberstadt durch Kaiser Karl den Großen im Jahre 804 ausgerichtet. Es folgt Magdeburg, dessen erste urkundliche Erwähnung im Diederhoffer Kapitular Karls des Großen 805 die Stadt im Jahre 2005 huldigt. In dieser bedeutenden Gesetzesbestimmung wurde „magadoburg“ als Grenzort zu den slawischen Gebieten und zugleich als einer der wenigen Orte, die mit den Slawen Handel treiben durften, explizit genannt. Halle an der Saale, als dritte Stadt im Reigen der sachsen-anhaltischen Feierlichkeiten, wurde erstmalig 806 als karolingisches Kastell erwähnt und wird im Jahre 2006 ebenfalls 1 200 Jahre alt.

Magdeburg gehört zu den ältesten Städten Deutschlands. Das Stadtjubiläum 2005 soll die lange und bedeutende Geschichte Magdeburgs herausstellen, seine Traditionen aufzeigen und den Bogen bis in die Gegenwart spannen.

Am 06.12.2001 fasste der Stadtrat den Beschluss, dass die Stadt Magdeburg unter aktiver Einbeziehung ihrer Bürgerschaft das 1 200-jährige Stadtjubiläum begeht (Beschl.-Nr. 1538-43(III)01). In dieser Drucksache wurde das Grundanliegen definiert, Magdeburg in seinen vielfältigen Traditionen und Funktionen zu würdigen und ein Basis-Finanzrahmen von jährlich 70.000 EUR beschlossen.

Seitens des Kuratoriums und auch der Stadt waren eine Vielzahl von Gesprächen notwendig, um eine möglichst hohe Beteiligung von Vereinen, Verbänden, Institutionen sowie Initiativen an der Vorbereitung und Durchführung des Stadtjubiläums zu ermöglichen sowie deren finanziellen Konsequenzen zu ermitteln. Entsprechend des Beschlusses Nr. 1538-43(III)01, der festlegt, dass die „Einbeziehung der Magdeburger Karnevalsvereine, der Kleingärtner, sozialer Organisationen sowie des Kabarett 'Die Zwickmühle' ... anzuregen“ ist, wurden diesbezüglich Gespräche über die aktive Einbindung in die Jubiläumsfeierlichkeiten geführt, die fortgesetzt werden.

Der Eingang dieser Rückläufe war Voraussetzung für die untersetzte Fortschreibung des Rahmenkonzeptes.

Aufgrund dieses Rahmenkonzeptes entstehen für das Jahr 2003 Mehrkosten i. H. v. 122.000 EUR.

Die beigegefügte Anlage gibt einen Überblick über die voraussichtliche Kostenentwicklung bis zum Jahr 2005, die jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte 2003 konkretisiert zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

In Abstimmung mit der Kämmerei wird für das Stadtjubiläum ein gesonderter Unterabschnitt eingerichtet.

I. Rahmenkonzept (Sachstand: September 2002)

1. Ausgangssituation

Seit der erstmaligen urkundlichen Erwähnung Magdeburgs im Diederhoffer Kapitular im Jahre 805 hat die Stadt in fast 1 200 Jahren ihrer Existenz wechselhafte Zeiten er- und überlebt: blühende Handelsstadt an der Elbe, Erzbisum, bedeutende politische Metropole, Garnisonsstadt, Arbeiterstadt, Landeshauptstadt - lebendig, zerstört, begraben unter Schutt und Asche, leergebrannt, wieder aufgebaut und aufgeblüht.

Zur Vorbereitung und Durchführung des 1 200-jähriges Stadtjubiläums wurde bereits 1996

das Kuratorium „1 200 Jahre Magdeburg“ e. V. ins Leben gerufen und mit Aufgaben zur Vorbereitung des Ereignisses betraut, die von der Stadt finanziell und personell unterstützt werden.

Die Hauptaufgabe des Kuratoriums liegt darin, Projekte zum Stadtjubiläum vorzubereiten, die breite Öffentlichkeit auf das Stadtjubiläum aufmerksam zu machen, entsprechende Initiativen für weitere Projekte und Veranstaltungen zu entwickeln sowie das entsprechende Engagement möglichst zahlreicher Institutionen, Vereine und Bürger zu fördern.

2. Werbung/Vermarktung

Um eine professionelle und zugleich auf die Schwerpunkte konzentrierte Werbung und Vermarktung der Veranstaltungen/Publicationen betreiben zu können, müssen langfristig Entscheidungen über Möglichkeiten und Wege getroffen werden. Da die Stadt Magdeburg selbst über diesbezügliche Institutionen verfügt, sollte die Werbung/Vermarktung auch durch sie erfolgen. Unter Federführung der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) sind die Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH (LMG) und der Stadtmarketingverein „Pro M“ sowie andere Werbe- und Vermarktungseinrichtungen in diese Aufgaben einzubeziehen.

Um eine erfolgreiche Bewerbung zu erreichen, sind entsprechende Mittel einzuplanen. Erfahrungsgemäß sind 15 % der Veranstaltungskosten für Werbung einzusetzen, die der MMKT ab 2003 zur Verfügung gestellt werden müssen.

3. Ziel- und Aufgabenstellung ab 2003

Auf der Grundlage des Beschlusses vom 06.12.2001, Beschl.-Nr. 1538-43(III)01, in dem das Rahmenkonzept für die Jubiläumsveranstaltungen zur Kenntnis genommen wurde, ergeben sich für 2003 konkrete Aufgabenstellungen.

Nachfolgend aufgeführte Projekte sind feste Plangrößen für 2005, die bereits 2003 entweder als jährlich wiederkehrende Veranstaltungen (Magdeburger Tafelrunde, Schülermalwettbewerb) oder hinsichtlich ihrer langfristigen Vorbereitung Vorlaufkosten verursachen.

Projekt	Summe
Oratorium	5.500
Festmeile (Honorare für Entwürfe, Ideen, Texte, Anfertigung etc.)	50.000
zweibändige Stadtgeschichte	60.000
AK Stadtgestalt	40.000
Tafelrunde	10.000
Schülermalwettbewerb	1.500
Steubenfest	5.000
Straße der Romanik	10.000
Sonstiges	10.000 *
Summe	192.000

- Hieraus sollen auch Projekte von Vereinen etc. nach Antragstellung finanziell unterstützt werden, falls sich bereits 2003 eine Anschubfinanzierung erforderlich macht.

II. Projekte des Kuratoriums „1 200 Jahre Magdeburg“ e. V.

1. Oratorium De Vacuo Spatio

Im Auftrag des Kuratoriums werden die Herren Prof. Siegfried Matthus (Musik) und Anton Perry (Text) ein Vokalwerk für Soli, Chor, Orchester und einen Sprecher nach Texten von Otto von Guericke erarbeiten. Die Dauer des Werkes wird ca. 1 Stunde betragen und gelangt im Frühjahr 2005 in Magdeburg zur Uraufführung.

Der Vertrag wurde im Dezember 2000 unterzeichnet.

2. Festmeile

Die Festmeile soll als „stehender Umzug“ historische Ereignisse und Personen wiedererstehen lassen. Auf dem Areal zwischen Lukaskirche, Wallonerkirche, Magdalenenkapelle, Johanniskirche, Kloster, Domplatz und Dom werden unter thematischen Gesichtspunkten historische Stationen aus der Geschichte Magdeburgs aufgebaut. Marktschreierisch, informativ, poetisch und musikalisch werden von historischen Personen Ereignisse erklärt oder dargeboten, die dann über den Tag (oder das Wochenende) wie im Zeitkino wiederholt werden.

Die Konzeption wird im November 2003 vorgelegt.

3. Geschichte der Stadt Magdeburg

Das Kuratorium „1 200 Jahre Magdeburg“ e. V. hat dem AK Stadtgeschichte den Auftrag erteilt, eine zweibändige Stadtgeschichte zu erarbeiten. Diese Stadtgeschichte soll einen aktuellen, gut lesbaren Überblick über das Stadtgeschehen der letzten 1 200 Jahre geben. Die Darstellung folgt wesentlichen Linien der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Stadt und impliziert Bereiche wie Kultur, Architektur, Handel, Bildung, Sport, Verkehr u.v.m.

4. AK Stadtgestalt

Das Kuratorium „1 200 Jahre Magdeburg“ e. V. wird die Ausgrabungen an der Ostseite des Domplatzes (Fortsetzung „Kaiserpfalz“-Grabungen) wissenschaftlich aufarbeiten und mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen begleiten.

5. Magdeburger Tafelrunde

Die Tafelrunde ist inzwischen eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung. Sie wird 2003 zum dritten Mal durchgeführt. Sie dient der Imagepflege der Stadt und soll Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zusammenführen, die besonderes Interesse an der überregionalen Darstellung Magdeburgs haben. Sie dient dazu, die Bereitschaft zu wecken und zu vertiefen, die 1 200-Jahrfeier der Stadt Magdeburg zu unterstützen. Nach Otto dem Großen (2001) und Otto von Guericke (2002) wird 2003 „50 Jahre Universitätsstadt Magdeburg“ thematisiert.

6. Steubenfest

In Zusammenarbeit mit der Steuben-Schurz-Gesellschaft soll das Steubenfest 2005 vorbereitet und durchgeführt werden.

Die konzeptionellen Arbeiten und eventuelle erste Sachkosten fallen 2003 an.

7. Schülermalwettbewerb

Der Schülermalwettbewerb wird 2003 zum siebten Mal durchgeführt. Schüler der 7. Klassen der Sekundarschulen und Gymnasien werden aufgerufen, sich mit einem eigenen Malbeitrag zu einem vorgegebenen Thema zu beteiligen. Arbeitstitel (genaue Thematik wird Ende 2002 festgelegt): „Magdeburg - zwei Jahre vor dem Jubiläum. Schüler sehen ihre Stadt“. Die besten Zeichnungen werden wiederum im Kulturhistorischen Museum ausgestellt; die 10 besten Zeichnungen werden prämiert.

8. Straße der Romanik

Die Straße der Romanik, die zu den zehn erfolgreichsten deutschen Ferienstraßen gehört, wurde 1993 ins Leben gerufen. Das 10-jährige Bestehen dieses wichtigen touristischen Besuchermagneten von Sachsen-Anhalt ist Anlass, der Bevölkerung und den Besuchern des Landes mit Hilfe besonderer Events die romanischen Zeugnisse näher zu bringen. Das Projekt reiht sich ein in die Initiative der Deutschen Zentrale für Tourismus „Lebendige Städte“ (2005) sowie in die des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit von Sachsen-Anhalt „Städtetourismus 2004 – 2006“.

III. Städtische Projekte

1. Sonderausstellung „805 - 2005, 1 200 Jahre Magdeburger Stadtgeschichte“

Die Ausstellung wird ausgehend vom karolingischen Gründungsjahr 805 bis zum Jahre 2005 alle wichtigen Phasen der Magdeburger Stadtgeschichte darstellen.

Der entsprechende Beschluss liegt vor (Beschl.-Nr. 1758-50(III)02), der auch einen eigenständigen Werbeetat ausweist.

2. Brückenfest

Anlässlich der Fertigstellung der Sternbrücke wird 2004 ein Brückenfest durchgeführt (Beschl.-Nr. 1538-43(III)01).

3. „Ring des Nibelungen“

Das Theater der Landeshauptstadt Magdeburg beabsichtigt, 2005 mit der Gründung der Richard Wagner Festspiele Open-Air den „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner zu inszenieren. Erstmals in der Geschichte der Opernliteratur soll dieses gewaltige Werk an vier aufeinanderfolgenden Abenden jeweils an zehn bis zwölf Wochenenden auf der Seebühne im Elbauenpark zu erleben sein. Die Premiere ist für den 02.06.2005 geplant. Die Spielzeit reicht bis Anfang September.

Eine eigenständige Drucksache wird durch das Theater der Landeshauptstadt vorbereitet.

4. Projekt des Stadtarchivs

Das Stadtarchiv wird gemeinsam mit der Volksstimme ein Quiz zur Stadtgeschichte vorbereiten. Um einen großen Leserkreis einzubeziehen, sollen historische und aktuelle Themen medienwirksam gestaltet werden.

5. Projekte des Puppentheaters

- Historischer Stadtrundgang - Während dieser Führungen durch die Stadt sollen mit Mitteln des Puppentheaters Sagen und Anekdoten aus der Historie oder Gegenwart Magdeburgs lebendig gestaltet werden.
- Ausstellung „Zeitreise“ - Mit Hilfe einer besonders pädagogischen Aufbereitung ist die Ausstellung, welche die Entwicklung des Puppenspiels mit der Stadt verbindet, speziell für behinderte Kinder und Jugendliche sowie Ausländer geeignet.
- Hofspektakel - Es wird sich 2005 ebenfalls mit der Entwicklung des Puppentheaters in Magdeburg befassen und korrespondiert mit der Ausstellung.
- Straßentheater „Otto oder wie man Kaiser wird“ - Traditionelles Marionetten-Wagenspiel, das Episoden aus der Zeit Otto des Großen erzählt. Wiederaufnahme des Projektes von 2001.
- Durchführung der VI. Internationalen Puppentheater-Woche.

6. Projekte des Baudezernates

Das Baudezernat bereitet eine Reihe von Vorhaben zum Stadtjubiläum vor. Diese Projekte sind hinsichtlich ihres Inhaltes sehr unterschiedlich. Sie reichen von aufwendigen städtebaulichen Maßnahmen über Schautafeln und Publikationen bis zu speziellen bauhistorischen Themen und Vorträgen.

Aus der großen Fülle dieser Aufgaben sollen stellvertretend folgende genannt werden:

- Veröffentlichung über die rechtswissenschaftliche Bedeutung der Stadt Magdeburg, Beitrag über die Appellationsfunktion hinsichtlich des Sachsenspiegels;
- Magdeburg in Karten, Plänen und Ansichten;
- Durchführung der DASL-Tagung (Deutsche Akademie für Stadt- und Landesplanung) im Jahre 2005 in Magdeburg.

IV. Projekte Dritter, die nur mit finanzieller Unterstützung der Stadt durchgeführt werden können

Um zu gewährleisten, dass das Jahr 2005 unter aktiver Mitarbeit einer breiten Öffentlichkeit würdig begangen wird, sind mit einer großen Anzahl von Verbänden, Vereinen, Organisationen und Einrichtungen bereits Kontakte geknüpft worden. In den Gesprächen, aber auch in zahlreichen schriftlichen Äußerungen haben diese Einrichtungen vielfältige Vorstellungen entwickelt, wie und in welchem Umfang ihr konkreter Beitrag zum Stadtjubiläum definiert werden kann. Zahlreiche dieser Vorstellungen werden in den nächsten Monaten inhaltlich, inklusive der Einschätzung ihrer Gesamtfinanzierung, vertieft. Die Konkretisierung der Projekte und die Gesamtfinanzierung werden in einer späteren Drucksache entsprechend ausgewiesen.

1. Internationales Schuljugendprojekt der OvGG

Ähnlich dem diesjährigen Projekt, soll auch 2005 mit den Partnerstädten resp. -schulen ein Schuljugendtreffen stattfinden. Schüler aus ost- und westeuropäischen Schulen werden gemeinsam mit Schülern aus Magdeburg und den umliegenden Orten eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten durchführen.

2. Projekte zur weiteren Ausgestaltung der Johanniskirche und des Jahrtausendturms(OvGG)

- Farbschatten Guerickes - „Farben, die vom Himmel fallen“;
 - Foucaultsches Pendel - Nachnutzung des Pendelversuches 2002 (Dom) im Jahrtausendturm
- Das Pendel macht die Veränderung der Pendelebene zum Boden sichtbar und ist ein anschaulicher Beweis für die Erdrotation.

3. Treffen ehemaliger Hansestädte (Magdeburgische Gesellschaft von 1990 e.V.)

Das Stadtjubiläum soll Anlass sein, mit Städten, die mit Magdeburg ein Stück Geschichte vereint, eine gemeinsame Darstellung/ein Treffen zu organisieren. Diese Städte sind in erster Linie die alten Hansestädte Lübeck, Hamburg, Bremen, Braunschweig und Hildesheim. Die Magdeburgische Gesellschaft von 1990 e. V. wird mit diesen alten Hansestädten Verbindungen knüpfen.

4. Halbkugelversuch der OvGG

Er soll sich in die Festmeile einfügen und eine feste Station bilden.

5. Sonderausstellung „1 200 Jahre Kirchengeschichte in Magdeburg“

In korrespondierender Abstimmung zur stadtgeschichtlichen Ausstellung des Kulturhistorischen Museums planen der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg und die Katholische Kirche St. Norbert, o. g. Ausstellung gemeinsam durchzuführen. Ausstellungsort kann die Walloner Kirche sein.

6. Visualisierte Darstellung der Ulrichskirche

Der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg regt an, zu einem auszuwählenden Höhepunkt im Jahre 2005 eine visualisierte Darstellung der Ulrichskirche vorzubereiten.

7. Architekturstadtplan

Die Architektenkammer beabsichtigt, gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt im Jubiläumsjahr 2005 einen Architekturstadtplan für Magdeburg aufzulegen. Möglicher Arbeitstitel: Magdeburg - die bunte Stadt.

8. Internationales Dorf

Die Gestaltung eines internationalen Dorfes als Begegnungsstätte mit internationalen Partnern durch das Landesnetzwerk Entwicklungspolitik Sachsen-Anhalt e. V. soll mithelfen, Begegnungen mit außereuropäischen Kulturen herbeizuführen und Kindern die Welt im Spiel erlebbar zu machen. Dieses internationale Dorf soll ermöglichen, den Blick in die Welt und für die Welt zu schärfen. In einem solchen „Global Village Magdeburg“ sollen Weltläden neben einem Zelt aus der Westsahara etc. stehen; Köstlichkeiten aus Lateinamerika, dem arabischen Raum oder Afrika sollen die Besucher zum Verweilen einladen. Eine Bühne, auf der Künstler und Ensembles verschiedener Nationen auftreten, wird die Weltkunst näher bringen.

9. Projekt „Farbfieber“

Das Landesnetzwerk Entwicklungspolitik Sachsen-Anhalt e. V. schlägt vor, innerhalb des weltweiten Projektes „Farbfieber“ auch in Magdeburg Wandbilder entstehen zu lassen. Hierbei könnten jeweils von einem Magdeburger und einem ausländischen Künstler Wandbilder an ausgewählte öffentliche Gebäude gemalt werden.

10. Projekte des Kultur- und Heimatvereins Magdeburg e. V.

Der Kultur- und Heimatverein wird 2004 ein Ausstellung über „Die Kaserne Mark - Geschichte und Gegenwart“ durchführen.

Für das Jubiläumsjahr ist eine Publikation zum Thema: „Zur Industriegeschichte Magdeburgs, Schäffer und Budenberg“ geplant.

11. Literarischer Stadtrundgang

Die Literarische Gesellschaft Magdeburg e. V. plant, in Zusammenarbeit mit Partnern diesen Stadtrundgang für 2005 vorzubereiten. Anliegen soll sein, Schriftsteller, die einen besonderen Bezug zu Magdeburg haben, den Bürgern und Besuchern der Stadt näher zu bringen.

Verschiedene Formen wären denkbar:

- Lichtbildervorträge;
- Vortragsreihen einschließlich umfangreicher Textproben;
- Broschüren mit speziell gezeichnetem Stadtplan und historischen Abbildungen;
- tatsächlicher Stadtrundgang zu ausgewählten Orten;
- Artikelreihe in der Presse;
- Beiträge im örtlichen Fernsehen.

12. Konzerte in St. Sebastian

Eine Sonderkonzertreihe der Katholischen Kirche, ähnlich wie zur Ausstellung „Otto der Große – Magdeburg und Europa“, wird im Jahr 2005 in St. Sebastian wiederholt.

13. Sportveranstaltungen

Breitensport: - Weiterführende Gespräche mit dem Stadtsportbund stehen aus, da Ende Juni ein neuer Vorstand gewählt wurde.

Spitzensport: - Im Vorjahr der Fußballweltmeisterschaft 2006 sind mit ausländischen Mannschaften Freundschaftsspiele zu organisieren. Hierzu werden mit dem DFB Gespräche aufgenommen. Der Zustand des Grubestadions ist dabei zu beachten.

Weitere Sportveranstaltungen von internationalem Rang sollten im Zusammenwirken mit dem SCM organisiert werden.

14. Spezielle Veranstaltungen mit Behinderten und für Behinderte

Erste Vorstellungen und Wünsche werden von der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. im Herbst dieses Jahres ausgearbeitet.

V. Eigenprojekte von Vereinen und Verbänden, die selbständig bzw. mit Hilfe von Sponsoren vorbereitet und durchgeführt werden

Viele Vereine, Verbände und Einrichtungen sowie soziale Organisationen der Stadt Magdeburg wollen sich aktiv in die Jubiläumsveranstaltungen zur 1 200-Jahrfeier einbringen. Bereits die ersten Planungen zeigen, dass diesem Ereignis viele Veranstaltungen gewidmet werden. Neben den nachfolgend aufgeführten ersten Projekten haben auch nicht genannte Partner, wie z. B. der Magdeburger Carneval-Club von 1990 e. V. und der Verband der Gartenfreunde Magdeburg e. V., ihre Teilnahme fest zugesagt.

1. Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, VDI

- Die Deutsche Ingenieurkammer beabsichtigt, im Jubiläumsjahr den Deutschen Ingenieurkammertag mit europäischem Zuschnitt in Magdeburg durchzuführen.

Möglicher Termin: Februar/März 2005.

- Anlässlich von 150 Jahren Ingenieurausbildung in der Region Magdeburg wird die Kammer spezielle Veranstaltungen im September/Okttober 2005 durchführen.

2. „Fest der Technik“

Geplant vom VDI am ersten Wochenende im Oktober 2005.

3. Aktivitäten der Kirchen

- Die am 24. August 2002 erstmals stattgefundene „Nacht der offenen Kirchen“, soll 2005 wiederholt werden. Neben den evangelischen und katholischen Kirchen hatten auch die Evangelischen Freikirchen und die Magdeburger Synagoge ihre Räume für Christen und Nichtchristen geöffnet. Eine ähnliche Konzeption ist auch für 2005 angedacht.

- Durchführung eines gemeinsamen Regionalen Kirchentages durch die Katholische Kirche St. Norbert und den Evangelischen Kirchenkreis Magdeburg im September 2005.

4. Aktivitäten des Landesheimatbundes

- Kolloquium zum Thema „Magdeburg und der mitteldeutsche Raum“;
- Zinnfigurenausstellung unter dem Titel „1 200 Jahre Magdeburg – Streiflichter durch die Jahrhunderte“.

5. Sonderausstellung in der Lukasklaue

Im Mai/Juni 2005 soll durch die OvGG eine Sonderausstellung zum Thema „Stadtprivilegien“ durchgeführt werden.

6. Wissenschaftliche Veranstaltungen der Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal, um die Bedeutung Magdeburgs als Wissenschaftsstandort herauszuarbeiten:

- Die Hochschule Magdeburg-Stendal plant die Durchführung von ein bis zwei internationalen Kongressen.

7. Die **Magdeburgische Gesellschaft von 1990 e. V.** wird die Aufstellung von Kirchenmodellen der zerstörten Kirchen weiter betreiben.

8. Verschiedene Veranstaltungen, wie

- Ausstellung historischer Fahrräder,
- Historischer Posttag,
- Otto-Cup des Magdeburger Seglervereins,
- Oldtimer-Treffen des ADAC.

Es ist zu erwarten, dass neben diesen Projekten weitere Initiativen noch nicht genannter Partner formuliert werden. Die Stadt wird solche Vorhaben positiv begleiten, damit das Stadtjubiläum zu einem Fest mit den Magdeburgern und für die Magdeburger und ihre Gäste wird.

VI. Schaffung personeller Voraussetzungen

Die Erfahrung in Vorbereitung vergleichbarer Jubiläen belegen, dass ein professionelles, autark agierendes Organisationsteam erforderlich ist, um ein solches Ereignis inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten und durchzuführen.

Folgerichtig beschloss der Stadtrat mit der eingangs genannten Drucksache zum Stadtjubiläum: „Die Stadt organisiert, initiiert und finanziert einen Teil der Projekte und Höhepunktveranstaltungen. Sie bedient sich dabei des Kuratoriums und schafft dafür ein Koordinierungs- bzw. Organisationsbüro, das von 07/2003 bis 12/2006 personell zu besetzen sein wird.“

Nunmehr müssen die personalwirtschaftlichen und haushaltstechnischen Voraussetzungen geschaffen werden, um unser Stadtjubiläum zu einem tatsächlichen Erfolg werden zu lassen. Aufgrund der Vielzahl und Vielschichtigkeit der Projekte, wie sie sich bereits jetzt abzeichnet, ist eine Struktur erforderlich, die in der Lage ist, dem Rechnung zu tragen.

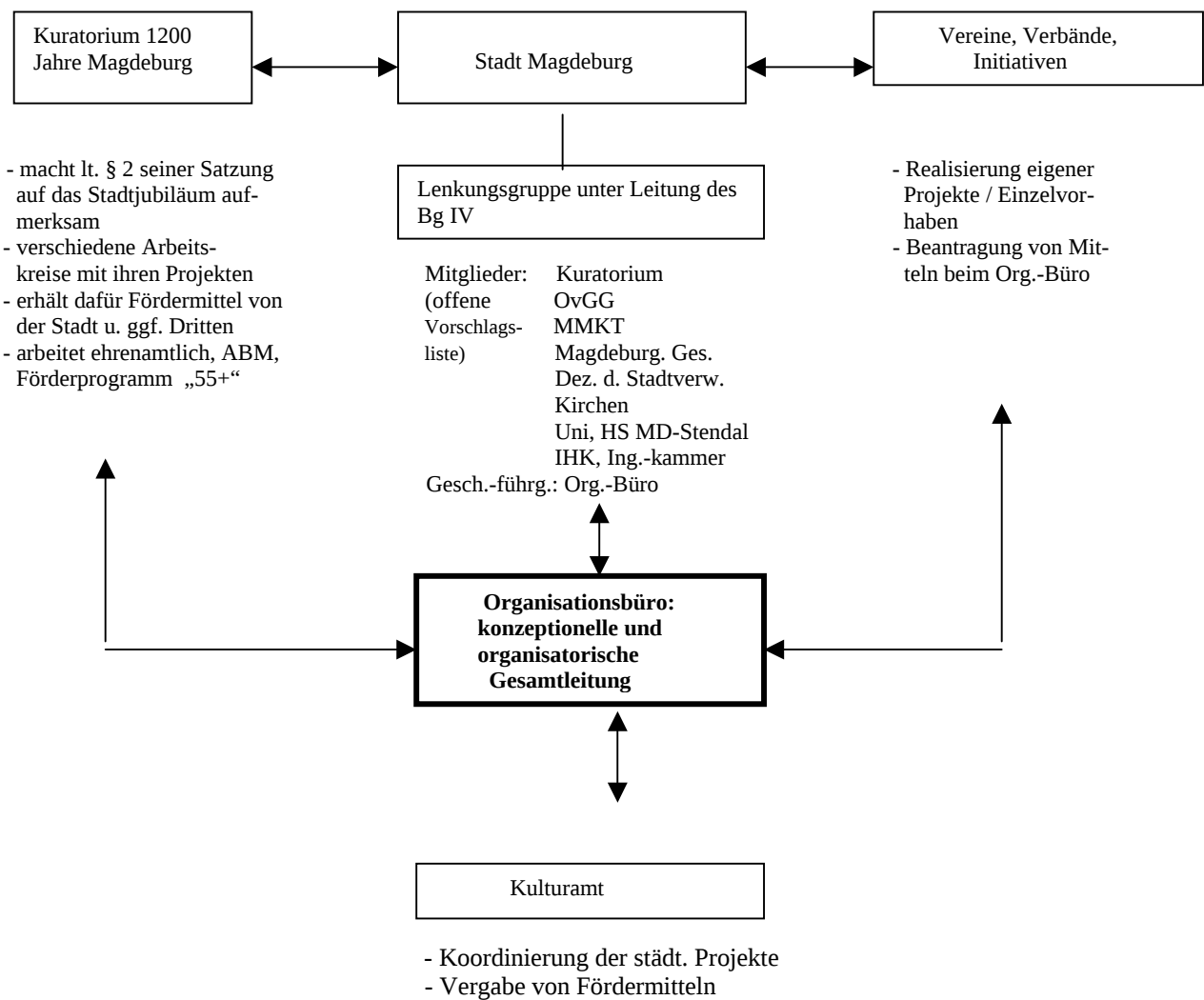
Die vorangegangene exemplarische Beschreibung von

- Vorhaben des Kuratoriums „1 200 Jahre Magdeburg“ e. V.;
- Projekten der städtischen Einrichtungen und
- Projekten der Vereine, Verbände und Initiativen in der Stadt mit bzw. ohne deren finanzielle Unterstützung

zeigt, dass es eines großen logistischen und konzeptionellen Aufwandes bedarf, um daraus ein attraktives Programm zu gestalten.

Folgendes Organigramm wird vorgeschlagen:

Organigramm: Entwicklung und Koordinierung des Projektes 1200 Jahre Magdeburg



Aufgaben des Organisationsbüros:

Das Organisationsbüro übernimmt die Geschäftsführung für die Lenkungsgruppe. Es koordiniert alle Projekte und Vorhaben, die im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum stehen. Dabei trägt es insbesondere die Verantwortung für die inhaltliche Abstimmung der Vorhaben der Vereine und Verbände sowie für die gesamte Organisation der protokollarischen Veranstaltungen der Stadt (z.B. Festakt).

Das Organisationsbüro erarbeitet in Fortschreibung ein umfassendes inhaltliches, finanzielles und zeitliches

Konzept für das Festjahr 2005.

Dieses bildet die Grundlage für die Beschlussvorlage, die im Oktober 2003 in den Stadtrat einzubringen ist.

Das Organisationsbüro ist für die Mittelbewirtschaftung (Finanz- und Ausgabepläne, Abrechnungen, Sponsorengewinnung etc.) verantwortlich.

Anlage**Vorläufiger Kostenrahmen, unterteilt nach Projekten** (Stand: August 2002)

Projekte	2003	2004	2005
Projekte des Kuratoriums/der Stadt			
Eröffnungsveranst.	-	60.000	100.000
Festmeile	50.000	80.500	768.000
Stadtgeschichte	60.000	50.000	4.000
Oratorium	5.500	12.500	40.000
MD Tafelrunde	10.000	10.000	12.500
Schülermalwettbewerb	1.500	1.500	2.500
Steubenfest	5.000	31.000	175.000
Str. d. Romanik	10.000	-	-
Brückenfest	-	20.000	-
AK Stadtgestalt	40.000	30.000	40.000
<i>Sonstiges</i>	5.000	60.000	250.000
Projekte Dritter mit finanzieller Hilfe der Stadt			
Farbschatten	-	-	40.000
Architekturstadtplan	-	5.000	-
Halbkugelversuch	-	-	8.000
Vereine, Verbände	-	25.500	80.000
Sportvereine	-	25.500	80.000
Kirchen	-	25.500	80.000
Schuljugendprojekt	-	-	30.000
<i>Weitere zusätzl. noch nicht genannte Projekte</i>	4.500	51.000	250.000
Gesamtsumme	192.000	488.000	1.960.000

